

Bundesliga-Bogenschützen des SV Querum fallen auf Platz drei zurück

Heiko Keib führt das Resultat auf die trainingsfreie Zeit zurück – die Qualifikation für das Finale in Wiesbaden ist dennoch wahrscheinlich

Henning Thobaben

Braunschweig. Das Trainingsdefizit über Weihnachten und Jahreswechsel war für Heiko Keib ein Grund dafür, dass die Bundesliga-Bogenschützen des SV Querum diesmal nicht vollauf überzeugen konnten. Am dritten von vier Wettkampftagen im brandenburgischen Mahlow gewannen die Braunschweiger von ihren sieben Matches lediglich drei und holten ein Remis. Die durchwachsene Bilanz von 7:7-Punkten bescherte dem Team den Verlust der Tabellenführung und aktuell Platz drei der Gesamtwertung.

„Wenn man auf einem solchen Niveau schießt, wirkt sich selbst

eine kürzere Pause schnell aus“, erklärt Keib, der mit seiner eigenen Leistung aber nicht allzu sehr hadern wollte. „Es hätte besser sein können, aber unzufrieden bin ich auch nicht“, meint der Sportler, der nahe Hannover wohnt. Sein Heimatverein ist der SV Isernhagen, für den er auch bei Meisterschaften antritt. Parallel dazu ist der Schütze seit 2014 für die Querumer in der 1. Bundesliga Nord aktiv.

Für Keib war es der zweite Einsatz in der laufenden Serie. Zum Heimauftritt im November war er zwar gekommen, hatte dann aber doch verzichtet. „Ich war erkältet. Beim Einschießen hatte ich gemerkt, dass es keinen Sinn macht“,

berichtet der 43-Jährige. Damals wog der Ausfall nicht so schwer. Denn mit Florian Floto feierte der lange verletzte Star-Schütze des SV ein Comeback und führte die Mannschaft auf Platz eins. Floto war neben dem früheren Olympiateilnehmer Jens Pieper und Ex-Trainerin Petra Kastellan Anlass für Keib, in Braunschweig eine zweite sportliche Heimat zu finden.

Im Dezember im Wettkampf beim hessischen 1. UTK Oberauroff musste Keib dann aber ran, obwohl er ursprünglich beruflich bedingt fehlen wollte. „Da hatte ich in der Firma Inventur. Aber wir haben am Freitag richtig rangeklotzt und sind früher fertig geworden“, erzählt

Keib. Florian Floto fehlte an dem Tag wegen körperlicher Beschwerden, genauso war es jetzt in Brandenburg. Gemeinsam mit Johanna Heinzl und Thomas Hasenfuß ging Keib an den Start, Henrike Heinzl und Alexander Thiele blieben ohne Einsatz.

„Platz drei ist insgesamt okay“, meint SV-Präsident Thorsten Wendt. Für ihn wie auch für Heiko Keib gilt die Qualifikation für das Finale in Wiesbaden als wahrscheinlich. Dafür braucht es beim letzten Wettkampf am 4. Februar in Verden aber noch ein paar Punkte. Für Heiko Keib wird es fast ein Heimspiel. Früher schoss er für den gastgebenden SV Dauelsen.



Heiko Keib war mit dem Abschneiden des SV Querum in Brandenburg nicht zufrieden.